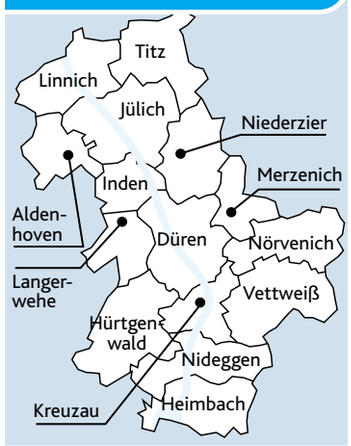
DER KREIS DÜREN



Kontakt: Stephan Johnen
02421/2259-136 | 2259-140

KURZ NOTIERT

Selbsthilfeverzeichnis liegt nicht kostenlos aus

Kreis Düren. In unseren Bericht über das Selbsthilfeverzeichnis hat sich ein Fehler eingeschlichen. Das Verzeichnis richtet sich hauptsächlich an Ärzte, Beratungsstellen und Einrichtungen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Es ist daher nicht für die umfassende Weitergabe an Patienten vorgesehen und liegt nicht zur kostenlosen Mitnahme beim Paritätischen Wohlfahrtsverband aus. Infos zur Selbsthilfearbeit gibt es unter ☏ 02421/489211 und per E-Mail an selbsthilfe-dueren@paritaet-nrw.org).

Exkursion: Uhu-Balz in der Rureifel

Kreis Düren. Die Monatsexkursion des Nabu-Kreisverbands findet am Samstag, 11. Februar, statt. Der Nabu lädt zur Abendexkursion „Zur Uhu-Balz in die Eifel“ ein. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei Anmeldung bekanntgegeben. Die Exkursion ist in ihrer Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter ☏ 02421/62013.

Unterstützung und Begleitung im Alltag

Sozialdienst katholischer Frauen sucht **ehrenamtliche Familienpaten**. Dürener Kreisbahn unterstützt das Projekt als Partner.

Kreis Düren. Schon seit drei Jahren gibt es das Projekt „Familienpatenschaften“ des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) in Düren und Umgebung. Im vierten Jahr ist der SkF erstmals eine Partnerschaft mit der Dürener Kreisbahn (DKB) eingegangen. „Die Busse der DKB sind die richtige Plattform für das Projekt Familienpatenschaften“, stellte Bernd Böhnke, DKB-Geschäftsführer, bei der Vorstellung des Vorhabens fest, „denn die Kreisbahn ist das öffentliche Verkehrsmittel in der Stadt und im Kreis, das von Familien am meisten benutzt wird.“

DKB-Geschäftsführer Bernd Böhnke, SkF-Geschäftsführer Ulrich Lennartz und Projektkoordinatorin Vera Mergenschröer (von links) versprechen sich von der Plakatwerbung in den DKB-Bussen eine große Resonanz. Foto: Elberfeld

Plakatwerbung in den Bussen

Mithilfe von Plakatwerbung in den Bussen sollen Menschen angesprochen werden, die zum einen ausreichend Zeit für die Beteiligung an einem sozialen Projekt haben und zum anderen Kinder und Jugendliche mögen. Familien, die mit den Problemen ihres Nachwuchses in Kitas und Schulen nicht zurechtkommen, sollen einen Paten bekommen, der sie eine Zeit lang unterstützt und begleitet.

Defizite ausgleichen

Diese Männer und Frauen springen da ein, wo es Defizite gibt. Das kann die Hausaufgabenhilfe sein, das kann die Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch sein, das können aber auch die Oma oder der Opa sein, die den Kleinen in der Abwesenheit der Mutter ein Märchen erzählen. So werden Familien mit Kleinkindern und Familien mit schulpflichtigen Mädchen und Jungen unterstützt. Die Kinder sind bis zu 15 Jahren alt. Die Paten werden vor ihrem Einsatz geschult. Besondere Qualifikationen sind nicht notwendig.

„Wichtig ist, dass sich Leute mit ihrer ganzen Persönlichkeit einbringen, sich ihren Schützlingen mitteilen, neben der Zeit auch ihre Erfahrungen und Fähigkeiten weitergeben wollen“, erklärt Projektkoordinatorin Vera Mergenschröer.

Die Patengruppe trifft sich zum Erfahrungsaustausch alle zwei Monate. Vera Mergenschröer berichtete, dass die meisten Paten immer wieder betonten, dass auch sie während ihrer Arbeit neue Dinge lernen und interessante Menschen treffen. Verschiedene Berufe machen die Patengruppe lebendig. Da sitzt der gestandene Handwerker neben dem Akademiker, die Krankenschwester neben der Sekretärin. Das Spektrum der betreuten Familien ist ebenfalls vielschichtig. Da gibt es Familien mit Vater, Mutter und Kind, meist kommen die Kinder aber aus Familien, in denen die Mütter allein erziehen. Im Schnitt melden sich im Kreis 30 Familien pro Jahr. Zurzeit, berichtete SkF-Geschäftsführer Ulrich Lennartz, werden 20 Familien in dem Patenprojekt betreut. Bei Bedarf müssen sich die Familien eigenständig beim SkF melden. Interessierte, die eine Patenschaft übernehmen möchten, können sich unter ☏ 02421/2843158, ☏ 02421/284310 und per E-Mail an mergenschroer@skf-dueren.de melden. (bel)

Der geschäftsführende Vorstand des Kreissportbundes hat Heinrich Niehaves (2.v.l.) und Willi Gehlen (4.v.l.) für ihren herausraugenden Einsatz im Ehrenamt ausgezeichnet.

Herausragende Leistungen

Kreissportbund zeichnet **Willi Gehlen und Dr. Heinrich Niehaves** aus

Kreis Düren. Der geschäftsführende Vorstand des Kreissportbundes Düren hat mit Willi Gehlen und Dr. Heinrich Niehaves zwei Persönlichkeiten aus dem Kreisgebiet wegen herausragender Leistungen in Sport und Ehrenamt ausgezeichnet.

Wegen seiner besonderen Verdienste in der fast 60-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit wurde Willi Gehlen aus Jülich-Selgersdorf bereits im Januar die Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen, die höchste sportliche Auszeichnung im Bundesland, verliehen. Seit 1953 hat Willi Gehlen im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten Aufgaben wahrgenommen. Zunächst für seinen Heimatverein SV Jülich-Selgersdorf 1910, anschließend im damaligen Fußball-Kreisverband Jülich und bis heute im fusionierten Fußball-Kreisverband Düren, dessen stellvertretender Vorsitzender er nach wie vor ist.

Über seine Herzensangelegenheit Fußball hinaus nimmt Willi Gehlen Funktionen als stellvertretender Vorsitzender und Leiter des Bildungswerkes beim Kreissportbund wahr und ist in seiner Eigenschaft als Mitglied des Sportausschusses des Kreises auch für sportpolitische Grundsatzentscheidungen mitverantwortlich.

Wem das 50. Sportabzeichen in Folge gelingt, dem kann man sicherlich nicht mangelnde Fitness unterstellen. Diese bemerkenswerte sportliche Leistung wurde im vergangenen Jahr von Dr. Heinrich Niehaves aus Kreuzau vollbracht, dem aus Anlass der Ablegung des 50. Deutschen Sportabzeichens eine besondere Auszeichnung des Landessportbundes NRW zuteil wurde. Landrat Wolfgang Spelthahn – gleichzeitig auch Vorsitzender des Kreissportbundes – sprach in seiner Laudatio von einer bemerkenswerten Leistung, die einerseits die Attraktivität des Deutschen Sportabzeichens dokumentiere und andererseits ein Synonym dafür sei, dass zunehmendes Alter nicht mit einem Verlust an (körperlicher) Leistungsfähigkeit in Zusammenhang stehen muss.

> „Beide Sportler können als leuchtendes Beispiel und Vorbild für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gelten, sich im Sport zu engagieren.“
> **WOLFGANG SPELTHAHN, KREISSPORTBUND**

Beide Sportler können aus Sicht des Kreissportbundes „als leuchtendes Beispiel und Vorbild für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gelten, sich ehrenamtlich im Sport zu engagieren“. Die sportliche Leistung von Heinrich Niehaves soll junge Menschen animieren, sich von der Faszination des Deutschen Sportabzeichens anstecken zu lassen. Das ehrenamtliche Engagement von Willi Gehlen für den Sport und seine Belange könne als Beispiel dafür stehen, dass zielgerichtete Führungsarbeit eine wichtige Bedeutung hat. „Willi Gehlen und Heinrich Niehaves gelten der Applaus und die besondere Anerkennung des Kreissportbundes, auch stellvertretend für alle Sportler im Kreisgebiet“, sagte Wolfgang Spelthahn.

Auskünfte zu den Bedingungen und zur Ablegung des Sportabzeichens erteilt die Geschäftsstelle des Kreissportbundes unter ☏ 02421/502373.